

Das 48. Capitel/ von Anis saltz.

In fast löflich vnd nützlich Saltz wird auß dem Enis oder Anis gemacht/ das Kraut/ Samen/ sampt der Wurzel gedörzt/ vnd zu Aschen gebrannt/ darnach das Saltz künstlich vnd geschicklich daruon gezogen/ wie vom Vermuth/ vñ anderswo vnderweisung gegeben worden. Dieses Saltz dienet sonderlich wider dz Reichen/ Wassersucht/ verstopffung oder verhaltung des Harns / vnd andere Gebrechen der Nieren vnd Blasen: Es wird vor sich selbst/ vñ auch mit andern Arzneyen vermischet/ in gemelten vnd andern viel mehr Kranckheiten gebraucht.

Reichen.
Wasser-
sucht.
Verstan-
dener Harn-
Nieren vñ
Blasen-
wehe.

Das 49. Capitel/ von Wild Pastenachs saltz.

In der durren Wurzel/ Kraut vnd Samen der Wilden Pastenach / macht man auch / wie auß andern Kräutern ein heilsames Saltz/ das gebraucht man zu den Gebrechen der Nieren/ Blasen/ vnd sonderlich vor das schwerlich harnen mit Wein/ oder einem andern liquore, wird auch mit Pillulen / Latwergen/ oder andern tüglichen Arzneyen gegeben.

Nieren.
Blasen.
Schwer-
lich harnen.

Das 50. Capitel/ von wild Morellens saltz.

In Saltz auß diesen wilden Morellen zunnachen/ thut ihm also. Nimb dz Kraut mit Wurzeln/ Stiegeln/ Samen vñ aller Substanz dörre es/ darnach brenn es zu Aschen / folgendes kanstu ein Saltz daruon ziehen / wie solches von dem Vermuth vnd andern Kräutern in vorigen Capiteln gelehrt worden. Dieses Saltz ist fruchtbarlich für die Biß der giftigen Thier/ vnd andere mehr Gebrechen zugebrauchen / dienet insonderheit vor den Husten/ wider das Grimmen im Leib vnd Darm.

Giftiger
Thier Biß.
Husten.
Grimmen

Das